

[fol. 141v]

Ausgab auf Gebey- vnd Preuhausvnderhaltung

Erstlichen zu dem Churfürstlichen Preuambt München
vmb Ierchene Schindl, laut *signirter* Zetl
N^o. 94 bezalt
38 fl. 10 kr.

Disen Schindln von Landtshuet vf hieher Fuer-
lohn, dem Augustin Carl bezalt
3 fl. 30 kr.

Vom Pauambt Regenspurg 200 durchlecherte
grosse Fürsthäckhen²⁴⁴ vnd 200 Halbtaschen,
zur mittlern Sudhausdachung verbraucht, er-
kaufft *per* 5 Gulden 12 kr., dem Gausraben
Fuehrlohn vnd Zellgelt 1 fl. 28 kr., *thuet*
6 fl. 40 kr.

Görgen Hueber von Weltnburg vmb Feichtene
Hölzl zu Einschlagung der Hopfencammer vnd Auß-
95 besserung der Gäntter vermig Zetls bezalt
9 fl.

Huius fl. 57 kr. 20

[fol. 142r]

²⁴⁵Zum Churfürstlichen Vorstambt Hönhaimb für
2 Ferchenstämb zu Yëxenholz, ains 1 Gulden,
N^o. 96 dann 6 kr. Stockhraumb vnd 6 Gulden Fuer-
lohn lauth deß Vorstmaisters Schein be-
zalt
8 fl. 6 kr.

Disen zween Paumb im Wald zefölln vnd
zu rauchwerckhen²⁴⁶ vf Zimerleith Lohn
3 fl.

²⁴⁴ Hakenziegel gleichen einem länglichen Rechteck, das an einem Ende halbzirkelförmig rund ist; am anderen Ende ist ein Haken, mit dem sie auf die Dachlatten gehängt werden. Unabhängig von dem Haken werden sie aufgrund der Form auch Biberschwänze genannt. KRÜNITZ: Encyklopaedie, Bd. 8, S. 582. D.h. Hakenziegel sind eine besondere Form der Biberschwänze.

²⁴⁵ Eintrag am linken Rand: „Prunkarr“.

²⁴⁶ D.h. zu entasten.